

Mein Beitrag zur Kreisdelegiertenkonferenz

In diesem Jahr bin ich das erste Mal als Mitglied der Parteileitung im VEG Schönerlinde, Kreis Bernau, und zugleich als Delegierter zur Kreisdelegiertenkonferenz gewählt worden. Das ist für mich eine große Ehre und Verpflichtung. Dieses Vertrauen meiner Genossen muß ich als Produktionsleiter des VEG auch durch Taten rechtfertigen.

Wir haben unsere Wahlversammlung auf der Grundlage des 7. Plenums des Zentralkomitees und der 13. Tagung der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) durchgeführt. Das 7. Plenum gab uns in politischer und ökonomischer Hinsicht die Richtlinie für unsere Arbeit. Schwerpunkt in unserem Betrieb und gleichzeitig für die Arbeit der Grundorganisation ist die Viehwirtschaft. Ende vorigen Jahres hatten wir in der Parteiorganisation das 7. Plenum ausgewertet und Vorschläge zur Erhöhung des Staatsplanes erarbeitet. Diese Vorschläge wurden mit allen Kollegen der Viehwirtschaft beraten.

Angeregt durch die Diskussion mit der ganzen Belegschaft, konnten in fast allen Produktionszweigen der Viehwirtschaft die Planziele gegenüber dem Staatsplan erhöht werden. So will zum Beispiel die Rinderzuchtbrigade, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpft, 50 000 kg Milch, die Abteilung Rindermast 3500 kg Rindfleisch über den Staatsplan hinaus erzeugen.

Durch die von uns Genosserv geführte Diskussion wurde erreicht, daß sich alle Brigaden der Viehwirtschaft dem Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ anschlossen. Damit ringen gut 30 Prozent der Produktionsarbeiter um diesen Titel. Die Schweinemastbrigade will 5000 kg Schweinefleisch, die Geflügelzucht- und -mastbrigade 10 000 kg Ge-

flügel Fleisch und 25 000 Eier mehr produzieren.

Folgende Maßnahmen wurden zur Erhöhung der Produktion festgelegt: Für 500 Schweine sind Sommermastplätze zu schaffen. Durch beste Ausnutzung des Futters in der Geflügelzucht und -mast ist so viel Futter einzusparen, daß die oben angeführten Mengen an Geflügelfleisch und Eiern mehr produziert werden können. Verbunden mit der Steigerung der Produktion in der Viehwirtschaft ist die erhöhte Erzeugung von Futter. Die Maisanbaufläche wurde von 8 auf 14 Prozent erhöht.

Auch eine umfangreiche Bautätigkeit soll uns bis zum Jahresende in die Lage versetzen, 72 Kühe auf 100 ha zu halten. Unsere Parteiorganisation hat sich verpflichtet, gemeinsam mit der BGL die ganze Belegschaft für die Mitarbeit im NAW zu gewinnen, wobei die Genossen mit gutem Beispiel vorangehen sollen. Zum anderen wird die Parteileitung kontrollieren, daß durch rechtzeitiges Heranbringen von Baumaterialien ein reibungsloser Ablauf der Bauarbeiten gesichert ist.

Meine Aufgabe bei der Steigerung der Produktion in der Viehwirtschaft ist es, speziell bei der Ausarbeitung von Futterplänen mitzuwirken, um die rationellste Ausnutzung des Futters bei hohem Nutzeffekt zu gewährleisten.

Ich gehe zur Kreisdelegiertenkonferenz der Partei in erster Linie mit den Taten, die meine Genossen und Kollegen vollbringen. Diesen Genossen und Kollegen bei der Verwirklichung der Ziele der Parteiorganisation zu helfen, ist für mich die größte Verpflichtung in der Vorbereitung der Konferenz.

Horst Groksch t

Produktionsleiter im VEG Schönerlinde